

KUNST | POLITIK

VON PREUSSISCHER HOFKULTUR BIS ZUR DEUTSCHEN TEILUNG

СМЕРТЬ НЕМЕЦКИМ
ЗАХВАТЧИКАМ!

PROGRAMM
ZUM
THEMENJAHR
2026



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG

KUNST | POLITIK VON PREUSSISCHER HOFKULTUR BIS ZUR DEUTSCHEN TEILUNG

Noch heute erzählen die Schlösser und Gärten der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg von Macht, Visionen und Repräsentation der Herrschenden – und vom Widerstand, den sie auslösten. Architektur und Sammlungen der Schlösser sind weit mehr als ästhetische Meisterwerke – sie sind politische Statements aus Stein, auf Leinwand oder aus Porzellan. Hier wurde Herrschaft inszeniert, wurden Allianzen geschmiedet, Mythen geschaffen und Weltbilder geprägt. Das Themenjahr »Kunst | Politik« 2026 nimmt dieses Spannungsfeld in den Blick. Es fragt danach, wie Kunst Autorität sichtbar macht – und wie sie Macht zugleich hinterfragen, kritisieren oder unterlaufen kann. Wie inszenierten sich preußische Herrscher:innen in Porträts, Gärten oder Festen? Welche Geschichten wurden erzählt – und welche bewusst verschwiegen? Und was geschieht, wenn Politik bestimmt, was als Kunst gelten darf?

Im Schloss Schönhausen wird die Dauerausstellung um das Kapitel *Kunst – Menschen – Macht* erweitert. Am historischen Tatort der NS-Aktion »Entartete Kunst« wird sichtbar, wie radikal ein Regime in die Kunstfreiheit eingreifen kann und welche Folgen staatlich angeordnete Ausgrenzung und Diffamierung für Künstler:innen und Werke bis heute haben.

Im Schloss Paretz beleuchtet die Sonderpräsentation *Ungeheuer trifft Papagei* die Begegnung von Napoleon Bonaparte und Königin Luise von Preußen im Juli 1807 neu. Zwischen politischer Ohnmacht und späterer Mythenbildung wird deutlich, wie Geschichte erzählt und politisch genutzt werden kann.

In Schloss Rheinsberg erinnert das Jubiläumsprogramm *h300* an den 300. Geburtstag von Prinz Heinrich von Preußen. Es zeigt den jüngeren Bruder Friedrich des Großen, der die Künste förderte, europäisch dachte und in Rheinsberg einen offenen Musenhof etablierte – als Gegenentwurf zu den engen Machtstrukturen seiner Zeit.

Zahlreiche Führungen, Konzerte und Gespräche in Berlin, Potsdam und Brandenburg schlagen darüber hinaus Brücken vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart: von höfischer Repräsentation über Revolution und Krieg, von Kolonialhandel und Enteignung bis zu Fragen von Erinnerungskultur und Provenienzforschung. »Kunst | Politik« lädt dazu ein, die preußischen Schlösser neu zu entdecken: als Orte, an denen sich Geschichte verdichtet und aktuelle Debatten widerhallen.



KUNST MENSCHEN MACHT

**SCHLOSS SCHÖNHAUSEN
ALS TATORT DER NS-AKTION
»ENTARTETE KUNST«**

Zwei Angestellte des Kunstdienstes präsentieren Emil Noldes *Kreuzigung* (Mittelteil des neunteiligen Gemäldes *Das Leben Christi*), 1912, Öl auf Leinwand, 220,5 × 193,5 cm (Wvz. Urban 477) vor dem Schloss Schönhausen, Foto: Günter Ranft (vermutlich), Detail, © Nolde Stiftung Seebüll

KUNST – MENSCHEN – MACHT

SCHLOSS SCHÖNHAUSEN ALS TATORT DER NS-AKTION »ENTARTETE KUNST«

NEUE DAUERAUSSTELLUNG IM SCHLOSS SCHÖNHAUSEN

Ab Spätsommer 1938 lagerten im Schloss Schönhausen rund 3.750 Kunstwerke, die im Zuge der nationalsozialistischen Aktion »Entartete Kunst« aus deutschen Museen beschlagnahmt worden waren.

Bereits 1937 hatten die Nationalsozialisten moderne Kunst in München in der Ausstellung »Entartete Kunst« diffamierend präsentiert und anschließend über 20.000 Werke aus rund hundert Museen beschlagnahmt. Eine Auswahl davon wurde nach Schönhausen gebracht, um sie gegen Devisen ins Ausland zu verkaufen. Die Ausstellung zeigt die Abläufe im Schloss und stellt beteiligte Akteur:innen vor – Mitarbeiter:innen der NS-Verwaltung, Kunsthändler und Sammler:innen. Zudem werden die Biografien betroffener Künstler:innen anhand von Briefen und Tagebüchern beleuchtet. Originalwerke und ihre späteren Wege verdeutlichen die Kunstpolitik des Nationalsozialismus und ihre Folgen.

Ab 12.6., Schloss Schönhausen, Berlin

April bis Oktober: Dienstag bis Sonntag 10–17.30 Uhr

November bis März: Samstag, Sonntag, Feiertag 10–16 Uhr

8 / 6 €, Familienkarte (2 Erwachsene und max. 4 Kinder): 16 €

**Weitere Informationen und das gesamte Begleitprogramm
zur Ausstellung unter spsg.de/schloss-schoenhausen**

GEFÖRDERT DURCH





Kampagnenmotiv zu *Ungeheuer trifft Papagei*, © SPSG

Das Kampagnenmotiv wurde mit Unterstützung von KI erstellt.

UNGEHEUER TRIFFT PAPAGEI

NAPOLEON BONAPARTE UND KÖNIGIN LUISE IN TILSIT 1807

SONDERPRÄSENTATION IM SCHLOSS PARETZ

Nach der Niederlage Preußens gegen Napoleon bei Jena und Auerstedt 1806 floh die königliche Familie nach Ostpreußen. 1807 verhandelten Napoleon und Zar Alexander I. in Tilsit über Frieden – ohne Beteiligung Preußens. Königin Luise wurde zu Napoleon geschickt, um mildere Bedingungen zu erbitten, erreichte jedoch nichts.

Später stilisierte die preußische Geschichtsschreibung das Treffen zu einer Heldengeschichte der Königin, obwohl es politisch folgenlos blieb. Die Präsentation im Schloss beleuchtet diesen Tiefpunkt der preußischen Geschichte anhand ausgewählter Objekte – ohne Sentimentalitäten.

1.4. – 1.11.2026, Schloss Paretz

Dienstag bis Sonntag 10–17.30 Uhr

8 / 6 €, Familienkarte (2 Erwachsene und max. 4 Kinder): 16 €

**Weitere Informationen und das gesamte Begleitprogramm
zur Ausstellung unter spsg.de/schloss-paretz**



Kampagnenmotiv zu *h300* unter Verwendung von Johann Heinrich Wilhelm Tischbein, *Prinz Heinrich von Preußen*, 1769, Detail, GK I 50290, © SPSPG, Foto: Wolfgang Pfau

H300

300. GEBURTSTAG VON HEINRICH VON PREUSSEN (1726–1802)

PROGRAMM IN RHEINSBERG UND UMGEBUNG

Mit *h300* erinnert die SPSPG 2026 gemeinsam mit regionalen Partnern an den 300. Geburtstag von Prinz Heinrich von Preußen – einen oft unterschätzten Akteur der preußischen Geschichte.

Als Förderer der Künste und Vertreter von Aufklärung und Toleranz schuf er in Rheinsberg einen offenen Musenhof.

Das Jubiläum wird vom Schloss Rheinsberg, Heinrichs wichtigster Wirkungsstätte, koordiniert. *h300* verbindet historische Würdigung mit einem zeitgemäßen Kulturprogramm rund um Schloss, Lustgarten und Umgebung und richtet sich an Familien, Kulturinteressierte und das Fachpublikum.

Im gesamten Jahr 2026, Schloss Rheinsberg und Umgebung

**Das gesamte Programm findet sich auf der Website
300jahreheinrich.de**

GEFÖRDERT DURCH

 Ostdeutsche
Sparkassenstiftung
mit Hilfe des PS-Lotterie-Sparens

 Sparkasse
Ostprignitz-Ruppin



Samuel Theodor Gericke, *Allegorie auf Friedrich I. als Fürst von Oranien* (Deckenentwurf), Detail, GK I 9009, © SPSG, Foto: Jörg P. Anders

25 JAHRE SCHLOSSMUSEUM ORANIENBURG

25 JAHRE – 25 GESCHICHTEN

SONDERFÜHRUNGEN IM SCHLOSSMUSEUM ORANIENBURG

Im Januar 2001 öffnete das Schlossmuseum Oranienburg erstmals seine neu eingerichtete Dauerausstellung. Seitdem erzählen kostbare Kunstwerke des 17. und 18. Jahrhunderts von der Geschichte und der Sammelleidenschaft des brandenburgisch-preußischen Herrscherhauses. Im Zentrum der Dauerausstellung stehen die einstigen Bewohner:innen des Schlosses – Louise Henriette von Oranien, der Große Kurfürst und Friedrich I. Gemälde, Porzellane, Tapisserien und Möbel lassen ihre Zeit lebendig werden und führen mit ihrer Herkunft oder ihrer Geschichte weit über das damalige Herrschaftsgebiet hinaus. Zum 25-jährigen Jubiläum werden 25 ausgewählte Werke in den Fokus gerückt und können mithilfe einer neuen Tour in der kostenfreien SPSG-App »Sanssouci« erkundet werden. Zudem berichten verschiedene Themenführungen von Macht, Politik, höfischer Repräsentation und persönlichen Schicksalen. Und sie erzählen von den globalen Verbindungen des 17. Jahrhunderts, Kulturtransfer aber auch von schrecklicher Machtausübung.

April – Oktober, Schlossmuseum Oranienburg

Dienstag bis Sonntag 10–17.30 Uhr

8 / 6 €, Familienkarte (2 Erwachsene und max. 4 Kinder): 16 €

Eine Übersicht über alle Veranstaltungen im Schlossmuseum Oranienburg unter spsg.de/schlossmuseum-oranienburg

VERANSTALTUNGEN

Alle Veranstaltungen finden sich auf spsg.de/kunst-politik

SCHLOSS SCHÖNHAUSEN, BERLIN

SPAZIERGANG DURCH DEN MAJAKOWSKIRING

FÜHRUNG MIT DEM HISTORIKER HANS-MICHAEL SCHULZE

Führende DDR-Politiker wie Wilhelm Pieck, Walter Ulbricht und Otto Grotewohl lebten am Majakowskiring nahe Schloss Schönhausen. Von 1949 bis 1960 war der umzäunte Straßenzug, das sogenannte »Städtchen«, das exklusive Wohnviertel der SED-Spitze. Die Führung stellt die wichtigsten Villen und ihre politische Bedeutung vor.

12.4., 5.7., jeweils 11 Uhr, 12 / 10 €, Anmeldung: 030.40 39 49 26-25
oder schloss-schoenhausen@spsg.de

SPAZIERGANG DURCH NIEDERSCHÖNHAUSEN

FÜHRUNG MIT SÖREN MAROTZ, AUSSTELLUNGSLEITER, DDR MUSEUM

Der rund 1,5 km lange Spaziergang vom Schloss Schönhausen zeigt Geschichte und Wandel des Ortsteils Niederschönhausen. Stationen sind unter anderem die Stille Straße, der ehemalige Wochenmarkt und das Brose-Haus, bevor der Weg über frühere politische Schauplätze zum Schloss zurückführt.

21.6., 18.10., jeweils 11 Uhr, 12 / 10 €, Anmeldung: 030.40 39 49 26-25
oder schloss-schoenhausen@spsg.de

DER KUNSTHÄNDLER HILDEBRAND GURLITT

BIOGRAPHISCHER VORTRAG VON DR. MEIKE HOFFMANN,
FORSCHUNGSSTELLE »ENTARTETE KUNST«, FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

Die Kunsthistorikerin und Provenienzforscherin Dr. Meike Hoffmann stellt in ihrem Vortrag den Kunsthändler Hildebrand Gurlitt vor und gibt einen Einblick in die Nutzung des Schlosses Schönhausen als Depot für beschlagnahmte Kunstwerke der »Entarteten Kunst«.

9.7., 18 Uhr, 12 / 10 €, Anmeldung: 030.40 39 49 26-25
oder schloss-schoenhausen@spsg.de

DER PALAST DER REPUBLIK

VORTRAG VON SÖREN MAROTZ, AUSSTELLUNGSLEITER, DDR MUSEUM

Auch 36 Jahre nach seiner Schließung bleibt der Palast der Republik eines der symbolträchtigsten Gebäude Ost-Berlins. 1976 eröffnet, ersetzte er das 1950 gesprengte Schloss und war zugleich Sitz der Volkskammer und »Palast des Volkes«. Der Vortrag beleuchtet mit einer Bilderreise die bewegte Geschichte des Ortes bis zur Eröffnung des Humboldt Forums im Berliner Schloss.

19.7., 11 Uhr, 12 / 10 €, Anmeldung: 030.40 39 49 26-25

oder schloss-schoenhausen@spsg.de

KABARETT DER NAMENLOSEN

LESUNG MIT DER AUTORIN SUSANNE SCHÄDLICH

Zwischen 1939 und 1945 wurde Los Angeles zum Exil für deutsch-jüdische Theatergrößen wie Leopold Jessner und seine Stars.

In Amerika oft namenlos und sprachlich benachteiligt, trafen sie im »Jewish Club of 1933« aufeinander. Susanne Schädlich beleuchtet dieses kaum bekannte Kapitel deutscher Kulturgeschichte und bringt Jessner und seine Weggefährten zurück auf die Bühne.

10.9., 20 Uhr, 15 / 12 €, Anmeldung: 030.40 39 49 26-25

oder schloss-schoenhausen@spsg.de

LUISE UND NAPOLEON: ZIEMLICH BESTE FEINDE

VORTRAG VON ROBERT RAUH UND GABRIELE RADECKE

Napoleon betrachtete die preußische Königin Luise als seine »ärgste Feindin«, während sie ihn als »Ungeheuer« bezeichnete. Trotz ihrer Feindschaft trafen sie sich 1807 nach Preußens Niederlage zu einer schicksalhaften Begegnung. Gabriele Radecke, Leiterin des Literaturarchivs der Akademie der Künste, und der Historiker Robert Rauh begleiten diese Reise in die preußische Geschichte.

13.9., 11 Uhr, 12 / 10 €, Anmeldung: 030.40 39 49 26-25

oder schloss-schoenhausen@spsg.de

MUSIK UND POLITIK: DIE BACH-FAMILIE IN HÖFISCHEN DIENSTEN

KONZERT FÜR ZWEI CEMBALI

Die Cembalisten Aleksandra und Alexander Grychtolik widmen sich in dem Konzert Johann Sebastian Bach und seinem zweitältesten Sohn, Carl Philipp Emanuel Bach, die wichtige Schaffensphasen an mitteldeutschen Residenzen und am preußischen Königshof hatten.

25.9., 19 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich: 030.40 39 49 26-25

oder schloss-schoenhausen@spsg.de

**DER MALER UND ZEICHNER WILHELM PHILIPP:
VOM BAUHAUSSTUDENT ZUM DEKORATIONSMALER
VORTRAG VON HANS-MICHAEL SCHULZE**

Der Maler Wilhelm Philipp wurde von Oskar Moll gefördert und am Dessauer Bauhaus von Kandinsky und Klee geprägt. Von den Nazis als »entartet« diffamiert, zog er sich nach Niederschönhausen zurück und geriet nach 1945 erneut unter Druck. In Darmstadt lebte er zeitweise als »malender Taxifahrer«. Ein Vortrag des Historikers Hans-Michael Schulze würdigt den unterschätzten Künstler neu.

9.10., 19 Uhr, 12 / 10 €, Anmeldung: 030.40 39 49 26-25
oder schloss-schoenhausen@spsg.de

**»ENTARTETE KUNST« IM SCHLOSS SCHÖNHAUSEN: VERLAGERUNG –
VERWALTUNG – VERWERTUNG**

**VORTRAG VON DR. MEIKE HOFFMANN, FORSCHUNGSTELLE »ENTARTETE
KUNST«, FREIE UNIVERSITÄT BERLIN**

Der Vortrag widmet sich der nationalsozialistischen Aktion »Entartete Kunst« und ihren Folgen für Museen, Künstler:innen und Sammlungen. An einem Ort dieser Aktion, im Schloss Schönhausen, werden Hintergründe, Mechanismen der Beschlagnahme und aktuelle Forschungen zur Provenienz beleuchtet.

11.10., 11 Uhr, 12 / 10 €, Anmeldung: 030.40 39 49 26-25
oder schloss-schoenhausen@spsg.de

**EXILTEXTE: KUNST, MACHT, ERINNERUNG
LESUNG**

Drei Autor:innen im Exil präsentieren Texte, die sie im Auftrag der SPSG über Schloss Schönhausen in der NS-Zeit verfasst haben. Aus ihrer eigenen Erfahrung von Exil und politischem Druck eröffnen sie eindringliche, persönliche Perspektiven auf Geschichte und künstlerische Freiheit. Lesungen in Originalsprachen und Deutsch, anschließend Empfang. Die Veranstaltung ist inspiriert von den Formaten der Weiter-Schreiben-Interventionen.

12.11., 18.30 Uhr, 15 / 12 €, Tickets: spsg.de/kalender-schoenhausen

Sabine Hahn stellt die Büchersammlung der Königin vor. Sie umfasst Werke großer Schriftsteller ihrer Zeit, Reiseliteratur, »erbauliche Schriften«, Modejournale und auch so manche überraschende Lektüre.

DIE SCHÖNE IRIS: DIE BEWEGTE GESCHICHTE DES PORTRAITS DER FREIFRAU VON WALLMODEN

VORTRAG VON DR. ULRIKE SCHMIEGELT-RIETIG,
PROVENIENZFORSCHERIN, SPSG

Antoine Pesnes Porträt ist Teil einer Serie von acht Hofdamenbildnissen der Königin Elisabeth Christine im Schloss Schönhausen.

Nach Enteignung, Diebstahl und Restaurierung kehrte das Gemälde im 20. Jahrhundert an seinen heutigen Ort zurück. Provenienzforscherin Dr. Ulrike Schmiegelt-Rietig erläutert seine wechselvolle Geschichte.

15.11., 11 Uhr, 12 / 10 €, Anmeldung: 030.40 39 49 26-25
oder schloss-schoenhausen@spsg.de

SCHLOSS PARETZ

NAPOLEONS VERLORENER HUT SONDERFÜHRUNG

Die Führung durch Schloss und Remise widmet sich Königin Luise, der populärsten Frau der preußischen Geschichte. Die Niederlage Napoleon Bonapartes bei Waterloo 1815 besiegelte das Ende seiner Herrschaft; auf der Flucht verlor er gar noch Degen und Hut. Eine Replik des Hutes ist in der Präsentation »Ungeheuer trifft Papagei« zu sehen.

11.4., 23.5., 13.6., 18.7., 15.8., 17.10., jeweils 15 Uhr
10 / 8 €, Tickets: spsg.de/kalender-paretz

DIE BIBLIOTHEK DER KÖNIGIN LUISE EXPERTINNENFÜHRUNG MIT SABINE HAHN, BIBLIOTHEKARIN DER SPSG A.D.

Sabine Hahn stellt die Büchersammlung der Königin vor. Sie umfasst Werke großer Schriftsteller ihrer Zeit, Reiseliteratur, »erbauliche Schriften«, Modejournale und auch so manche überraschende Lektüre.

12.4., 15 Uhr, 12 / 10 €, Tickets: spsg.de/kalender-paretz

»UNGEHEUER TRIFFT PAPAGEI« TELEFONFÜHRUNG MIT SCHLOSSLEITERIN EVELYN FRIEDRICH, SPSG

Führung durch das Schloss und die Sonderpräsentation anlässlich des 250. Geburtstages der Königin Luise. Für die Teilnahme wird nichts weiter als ein Telefon und die Anmeldung zur jeweiligen Veranstaltung benötigt. Das Angebot richtet sich an Menschen, die kulturelle Angebote visuell nicht live erleben können.

25.4., 19 Uhr
Kostenfrei, Anmeldung: beianrufkultur.de

LUISES PARETZ – EIN KÖNIGLICHER LANDSITZ

SONDERFÜHRUNG

Der Landsitz von Königin Luise und Friedrich Wilhelm III. war bis 1805 ein Ort heiteren Sommervergnügens. Die Führung vermittelt dieses besondere Flair: Sie umfasst das Schloss, die Sonderpräsentation zum 250. Geburtstag Luises sowie den Grottenberg. Anschließend gibt es Kaffee und Gebäck im Schlossgarten.

10.5. und 7.6., jeweils 14 Uhr, 18 / 16 €, Tickets: spsg.de/kalender-paretz

MACHT, PRACHT UND POLITIK: EIN KÖNIGLICHER FUHRPARK

EXPERTINNENFÜHRUNG MIT ANTJE VANHOEFEN, KUSTODIN DER MARSTALLSAMMLUNG, SPSG

Prächtige Kutschen, Schlitten und Sänften des 17. und 18. Jahrhunderts galten als unverzichtbare Symbole für Macht und Rang eines Fürsten. Zugleich zeugen sie von höchster Handwerkskunst: Nur die besten Hofbildhauer und Wagenbauer waren befugt, diese außergewöhnlichen Kunstwerke zu schaffen.

6.9., 14 Uhr, 12 / 10 €, Tickets: spsg.de/kalender-paretz

UNGEHEUER TRIFFT PAPAGEI

KOLLOQUIUM ZUR PRÄSENTATION IM SCHLOSS PARETZ

11 UHR: LUISE UND DIE MODE UM 1800
SABINE HAHN, BIBLIOTHEKARIN DER SPSG A.D.

**13.30 UHR: NAPOLEONS HUT UND LUISES KLEIDER. TEXTILE RELIQUIEN
IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT**
DR. THOMAS WEISSBRICH, DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

**15 UHR: MYTHOS UND MILIEU. KÖNIGIN LUISE UND DIE KONSERVATIVEN
IM KAISERREICH UND IN DER WEIMARER REPUBLIK**
PROF. DR. MONIKA WIENFORT, UNIVERSITÄT POTSDAM

Moderation: Dr. Jürgen Luh, SPSG

11.10., ab 11 Uhr, der Eintritt zu den Vorträgen ist kostenfrei

SCHLOSS RHEINSBERG

GESPRÄCHE AM RHEINSBERGER MUSENHOF

5. KOLLOQUIUM – FRAUEN

Vier Rheinsberger Kulturakteure laden Wissenschaftler:innen und Interessierte zu einem interdisziplinären Symposium ein. Seit dem 18. Jahrhundert gingen vom Rheinsberger Musenhof prägende Impulse aus, die aus verschiedenen fachlichen Perspektiven beleuchtet werden. Im Jubiläumsjahr »h300« widmen sich die Gespräche den Frauen in Heinrichs Umfeld und ihrem Einfluss im europäischen Kontext des 18. Jahrhunderts.

23. bis 25.4.

Preise, Programm und Anmeldung unter:

musikakademie-rheinsberg.de/kurse

LESEN GEGEN DAS VERGESSEN

Rheinsberger Bürger:innen lesen Texte aus »Verbrannten Büchern« zum Gedenken an die Bücherverbrennungen am 10. Mai 1933.

In Kooperation mit der Rheinsberger Friedensrunde.

Weitere Informationen unter: friedensrunde.org

10.5., 15 Uhr, Eintritt frei

DURCH SCHLOSS UND GARTEN IM SOMMER: POLITIK IM LUSTGARTEN EXPERTENFÜHRUNG MIT PARKREVIERLEITER MATHIAS GEBAUER, SPSG

Ein Schlossgarten war schon immer nicht nur Ort für Schönheit, Festlichkeiten und Entspannung. Er war auch immer eine Möglichkeit, politische Ansichten und Meinungen der Besitzenden in eine breitere Öffentlichkeit zu transportieren. Der Spaziergang führt zu Orten, an denen Prinz Heinrich versucht hat seine Meinungen kundzutun.

6.8., 3.9., jeweils 17 Uhr, 14 / 10 €, Familienkarte: 28 €,

Anmeldung: 033931.7 26-0 oder schloss-rheinsberg@spsg.de

SCHLOSSMUSEUM ORANIENBURG

25 JAHRE – 25 GESCHICHTEN

In den Themenführungen werden 25 ausgewählte Objekte, die von Macht, Politik, höfischer Repräsentation, persönlichen Schicksalen und globalen Verbindungen berichten, in unterschiedlichen Schwerpunkten in den Fokus gerückt.

MACHT UND DARSTELLUNG

SONDERFÜHRUNG ZU AUSGEWÄHLTEN KUNSTWERKEN

29.3., 12.4., 3.5., 17.5., 7.6., 28.6., 5.7., 26.7., 23.8., 6.9., 27.9., 11.10., 31.10., jeweils 11 Uhr, 8 / 6 €, Anmeldung: 03301.537437

oder schlossmuseum-oranienburg@spsg.de

MACHT UND HANDEL

SONDERFÜHRUNG ZU AUSGEWÄHLTEN KUNSTWERKEN

29.3., 3.5., 31.10., jeweils 13 Uhr sowie 12.4., 17.5., 7.6., 28.6., 5.7., 26.7., 23.8., 6.9., 27.9., 11.10., jeweils 12 Uhr, 8 / 6 €,

Anmeldung: 03301.537437 oder schlossmuseum-oranienburg@spsg.de

MACHT UND FAMILIE

SONDERFÜHRUNG ZU AUSGEWÄHLTEN KUNSTWERKEN

29.3., 3.5., 31.10., jeweils 15 Uhr sowie 12.4., 17.5., 7.6., 28.6., 5.7., 26.7., 23.8., 6.9., 27.9., 11.10., jeweils 13 Uhr, 8 / 6 €

Anmeldung: 03301.537437 oder schlossmuseum-oranienburg@spsg.de

ZWISCHENSPIEL

MUSIKALISCHE PERFORMANCE UND KLANGINSTALLATIONEN VON MANUEL PESSOA DE LIMA

Manuel Pessoa de Lima entführt in diesem Intermezzo musikalisch nach Brasilien. Seine Soundcollage verbindet Klavierklänge mit Erinnerung, Widerstand und Pernambucos kultureller Neuerfindung – inspiriert von Elfenbeinmöbeln des 17. Jahrhunderts im Schlossmuseum.

3.5., 31.10., jeweils 12 Uhr und 14 Uhr

8 / 6 € (inkl. Museumseintritt), Anmeldung: 03301.537437

oder schlossmuseum-oranienburg@spsg.de

DIE STADT UND DAS SCHLOSS

TALK ZU 25 JAHREN SCHLOSSMUSEUM

Wie entstand in den 1990er-Jahren die Idee eines Museums im Schloss Oranienburg? Hans-Joachim Laesicke (ehem. Bürgermeister), Frank Oltersdorf (ehem. Baudezernent) und Claudia Sommer (SPSG) blicken auf die Anfänge, Herausforderungen und die Zusammenarbeit von Stadt und Schlösserstiftung zurück – ein Abend voller Erinnerungen und Einblicke in die jüngere Stadtgeschichte.

Donnerstag, 7.5., 18.30 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich:

03301.537437 oder schlossmuseum-oranienburg@spsg.de

SCHLOSS GLIENICKE, BERLIN

MACHTLOS? PRINZ CARL ALS NACHGEBORENER SOHN IN GLIENICKE FÜHRUNG MIT SCHLOSSLEITER ANDREAS WOCHÉ, SPSG

Prinz Carl von Preußen, drittborener Sohn König Friedrich Wilhelms III., bestieg nie den Thron. In seiner Sommerresidenz Glienicke widmete er sich Garten und Kunstsammlung. Die Führung wirft zugleich einen Blick auf seine Stellung und seinen Einfluss in der preußischen Politik.

31.5., 14 Uhr, 10 / 8 €, Tickets: spsg.de/kalender-glienicke

THE GLIENICKE BRIDGE AND THE EXCLAVE OF KLEIN-GLIENICKE GUIDED TOUR WITH PALACE MANAGER ANDREAS WOCHÉ, SPSG, IN ENGLISH

During the division of Berlin, the Glienicke Bridge and Klein-Glienicke were central meeting places between East and West. As an East German exclave in West Berlin, Klein-Glienicke was a strictly guarded special security zone. The Glienicke Bridge gained international fame during the Cold War through the multiple exchanges of spies. This special tour sheds light on the history of both locations.

3.10., 4.10., each 11 am, 10 / 8 €, tickets: spsg.de/kalender-glienicke

DIE GLIENICKER BRÜCKE UND DIE EXKLAVE KLEIN-GLIENICKE FÜHRUNG MIT SCHLOSSLEITER ANDREAS WOCHÉ, SPSG

Während der Berliner Teilung waren die Glienicker Brücke und Klein-Glienicke zentrale Begegnungsorte zwischen Ost und West. Als DDR-Exklave im Gebiet West-Berlins war Klein-Glienicke eine streng bewachte Sondersicherheitszone. Die Glienicker Brücke erlangte im Kalten Krieg durch den mehrfachen Austausch von Spionen internationale Bekanntheit. Die Sonderführung beleuchtet die Geschichte beider Orte.

3.10., 4.10., jeweils 14 Uhr, 10 / 8 €, Tickets: spsg.de/kalender-glienicke



US-Soldaten vor der Glienicker Brücke, vermutlich 1990, © SPSG, Foto: Holger Holzschuher

SCHLOSS CHARLOTTENBURG, BERLIN

EINE WÄRMEGLOCKE FÜR DEN FRIEDEN: TAFELKULTUR UND POLITIK
EXPERTENFÜHRUNG MIT DR. SAMUEL WITTWER, DIREKTOR DER ABTEILUNG
SCHLÖSSER UND SAMMLUNGEN, SPSG

Bankette gehören seit jeher zum festen Zeremoniell politischer Ereignisse – von Staatsbesuchen bis zu Krönungen. Ein Blick in die Silberkammer und auf Tafelservice der preußischen Könige und deutschen Kaiser zeigt, dass selbst Geschirr politische Botschaften transportierte. Die Führung präsentiert ausgewählte Beispiele aus Silber und Porzellan und erläutert ihre Entstehungsgeschichte.

11.9., 17 Uhr, 14 / 10 €, Tickets: spsg.de/kalender-charlottenburg

NEUES PALAIS IM PARK SANSSOUCI, POTSDAM

MACHT, LEIDENSCHAFT, MORAL: BOTSCHAFTEN IN DER OBEREN GALERIE
EXPERTINNENFÜHRUNG MIT GEMÄLDEKUSTODIN
DR. FRANZISKA WINDT, SPSG

In der Oberen Galerie des Neuen Palais zeigen Werke von Reni, Gentileschi und Giordano dramatische Szenen von Leidenschaft und Macht. Die Führung beleuchtet, warum Friedrich II. sie hier vereinte und welche Botschaften sie dem dynastischen Nachwuchs vermitteln sollten.

10.9., 18 Uhr, 14 / 12 €, Tickets: spsg.de/kalender-sanssouci

KUNST UND KRIEG
EXPERTINNENFÜHRUNG MIT DR. ULRIKE SCHMIEGELT-RIETIG,
PROVENIENZFORSCHERIN, SPSG, UND CORINNA KUHR-KOROLEV,
HISTORIKERIN, ZZF POTSDAM

Ende April 1945 eroberte die sowjetische Armee Potsdam und besetzte die Schlösser im Park Sanssouci. Im Neuen Palais sind ihre Graffiti bis heute sichtbar. Corinna Kuhr-Korolev und Ulrike Schmiegelt-Rietig beleuchten die Spuren der Besatzer, den Raub und die Zerstörung von Kunstwerken im Zweiten Weltkrieg und deren Folgen bis heute.

21.10., 18 Uhr, 14 / 12 €, Tickets: spsg.de/kalender-sanssouci

BILDERGALERIE VON SANSSOUCI, POTSDAM

**ORANIENS PRACHT IN PREUSSEN: GEMÄLDE AUS DER
»ORANISCHEN ERBSCHAFT« IN DER BILDERGALERIE VON SANSSOUCI**
EXPERTINNENFÜHRUNG MIT GEMÄLDEKUSTODIN
DR. ALEXANDRA NINA ENGEL, SPSSG

Seit dem 18. Jahrhundert bewahren die Brandenburgisch-Preußischen Sammlungen Gemälde flämischer und niederländischer Meister wie Rubens, van Dyck und Rembrandt. Einige stammen aus dem Besitz der Familie Oranje-Nassau und zeugen von Erb- und Machtkonflikten um Frederik Hendrik von Oranien. Die Führung verbindet die historischen Hintergründe mit der Vorstellung der Werke und ihrer Künstler.

15.5., 15.30 Uhr, 14 / 12 €, Tickets: spsg.de/kalender-sanssouci

NEUE KAMMERN VON SANSSOUCI, POTSDAM

**TEEGENUSS BEIM KÖNIG: VON DER KOLONIALEN PLANTAGE
AN DIE KÖNIGLICHE TAFEL**
EXPERTENFÜHRUNG MIT STEFFEN RAMM, GARTENPÄDAGOG
BOTANISCHER GARTEN DER UNIVERSITÄT POTSDAM,
UND ANSCHLIESSENDER TEEZEREMONIE

Tee, einst eines der kostbarsten Importgüter aus China und später Indien, steht im Mittelpunkt dieser Führung. Steffen Ramm erläutert Herkunft, Pflanze und Legenden, bevor ein Spaziergang zu den Neuen Kammern zur Teezeremonie in der Blauen Galerie mit Verkostung verschiedener Sorten führt.

12.9., 13.30 Uhr, 45 / 40 €, Tickets: spsg.de/kalender-sanssouci

**Weitere Veranstaltungen dieser Art mit anderen thematischen
Schwerpunkten am 5.9., 13.30 und 15 Uhr, sowie am 12.9. um 15 Uhr.**

PARK SANSSOUCI, POTSDAM

DIE FRIEDENSKIRCHE: EIN KÖNIG ERTRÄUMT EINE STABILE MONARCHIE

EXPERTENFÜHRUNG MIT GENERALDIREKTOR
PROF. DR. CHRISTOPH MARTIN VOGTHERR, SP SG

Die Friedenskirche ließ Friedrich Wilhelm IV. um ein mittelalterliches venezianisches Mosaik errichten. Sie wurde zu seinem Traum einer starken, kirchlich geprägten Monarchie zur Zeit der 1848er-Revolution. Die Führung diskutiert die politische Botschaft der Kirche und des angrenzenden Marlygartens.

15.8., 14 Uhr, 16 / 14 €, Tickets: spsg.de/kalender-sanssouci

DAS WEINBERGTOR: EIN MONUMENT GEGEN DIE DEMOKRATIE

EXPERTENFÜHRUNG MIT GENERALDIREKTOR
PROF. DR. CHRISTOPH MARTIN VOGTHERR, SP SG

Nachdem Prinz Wilhelm in Baden wesentlich an der Niederschlagung der 1848er-Revolution beteiligt war, errichtete sein Bruder Friedrich Wilhelm IV. ihm als Dank ein Denkmal. Das Weinbergtor nutzt ein Gebäude in Rom als Vorbild, bezieht sich gleichzeitig auf Friedrich den Großen. Die Führung diskutiert, wie der König mit diesen Bezügen die aktuelle Revolution zu bannen versuchte.

10.10., 14.30 Uhr, 16 / 14 €, Tickets: spsg.de/kalender-sanssouci



SCHLOSS BABELSBERG, POTSDAM

DAS MICHAELSDENKMAL

EXPERTINNENFÜHRUNG MIT SKULPTURENKUSTODIN

DR. SILKE KIESANT, SPSG

Friedrich Wilhelm IV. schenkte seinem Bruder Wilhelm für Schloss Babelsberg die Zweitfassung eines Denkmals vom Karlsruher Friedhof. Warum wurde ausgerechnet der Erzengel Michael dabei zum politischen Symbol gegen die Revolutionäre von 1848/49 in Baden?

3.6., 16.30 Uhr, 10 / 8 Euro, Tickets: spsg.de/kalender-babelsberg

ZEIT(GE)SCHICHTEN

SONDERFÜHRUNG IM SCHLOSS BABELSBERG

Die Führung gibt Einblicke in ausgewählte Aspekte der Schlossgeschichte. Eine Präsentation zeigt Exponate zur preußisch-deutschen Außen- und Handelspolitik des 19. Jahrhunderts, zum Kunstgutschutz im Zweiten Weltkrieg sowie zu Veränderungen und Nutzungen der Räume nach 1945.

3.5., 10.5., 17.5., 7.6., 14.6., 12.7., 26.7., 9.8., 6.9., 13.9., 11.10., 24.10., 25.10., jeweils 11 und 14 Uhr sowie 21.5., 24.5., 6.6., 25.6., 27.6., 11.7., 16.7., 25.7., 8.8., 20.8., 22.8., 29.8., 17.9., 15.10., jeweils 14 Uhr, 14 / 12 Euro (Führung mit dem Schlossleiter), 12 / 10 (alle anderen Führungen), Tickets: spsg.de/kalender-babelsberg

NEUER GARTEN, POTSDAM

ZWISCHEN KÖNIGSTRÄUMEN, GROSSMÄCHTEN UND

**BERLINER MAUER – EINE ZEITREISE DURCH DAS GRÜNE WELTERBE
NEUER GARTEN**

GARTENFÜHRUNG VOM MARMORPALAIS ZUM SCHLOSS CECILIENHOF

Der Neue Garten entstand vor über 230 Jahren als königlicher Landschaftspark und wurde später zum Schauplatz bedeutender Ereignisse wie der Potsdamer Konferenz und der deutschen Teilung. Ein Spaziergang vom Marmorpalais zum Schloss Cecilienhof macht diese bewegte Geschichte erlebbar.

25.4., 30.5., 27.6., 25.7., 29.8., 26.9., 3.10., jeweils 11 und 14 Uhr, 10 / 8 Euro, Tickets: spsg.de/kalender-neuer-garten

SCHLOSS KÖNIGS WUSTERHAUSEN

**BONJOUR TRISTESSE: WIE DIE WÜSTE MARK BRANDENBURG
DURCH EINWANDERER KULTURELL BEREICHERT WURDE**
FÜHRUNG MIT SCHLOSSMITARBEITERIN MAGDALENA LAUCHE, SPSG

1685 öffnete Friedrich Wilhelm mit dem »Edikt von Potsdam« Brandenburg für religiös Verfolgte, darunter Hugenotten, Schweizer:innen, Niederländer:innen, Salzburger:innen und Böh:innen. Sie brachten Glaubensfreiheit, wirtschaftlichen Nutzen und prägten die Kultur des Landes – trotz anfänglicher Widerstände.

12.7., 11 Uhr, 10 / 8 Euro, Anmeldung: 03375.2 11 70-0
oder schloss-koenigswusterhausen@spsg.de

**ZWISCHEN WEIMARER REPUBLIK UND NATIONALSOZIALISMUS:
DAS SCHLOSS KÖNIGS WUSTERHAUSEN IM 20. JAHRHUNDERT**
FÜHRUNG MIT SCHLOSSLEITERIN DR. MARGRIT SCHULZE, SPSG

Die Führung beleuchtet die Geschichte des Schlosses von der Monarchie bis heute. Seit 1927 als Museum genutzt, diente es während der NS-Zeit unter anderem als Luftschutzraum und als medienwirksam inszenierte Kulisse der NSDAP.

18.10., 11 Uhr, 10 / 8 Euro, Anmeldung: 03375.2 11 70-0
oder schloss-koenigswusterhausen@spsg.de

SCHLOSS CAPUTH

**MUCKEFUCK UND BAGUETTE: WIE DIE MARK BRANDENBURG
EN VOGUE WURDE**
FÜHRUNG MIT SCHLOSSLEITERIN PETRA REICHEL UND
SCHLOSSMITARBEITERIN MAGDALENA LAUCHE, BEIDE SPSG

1685 öffnete der Große Kurfürst Brandenburg für verfolgte französische Hugenotten. Sie erhielten Land, Arbeit und Glaubensfreiheit und prägen unsere Kultur bis heute. Auch Schweizer:innen, Niederländer:innen, Salzburger:innen und Böh:innen siedelten sich an. Nach dem 30-jährigen Krieg verband man so Toleranz und Vielfalt mit wirtschaftlichem Nutzen – selbst wenn die Zugezogenen nicht überall willkommen waren.

10.5., 11 Uhr, 10 / 8 Euro, Tickets: spsg.de/kalender-caputh

INFORMATIONEN

ALLE SCHLÖSSER UND GÄRTEN AUF EINEN BLICK

Eine Übersicht aller Schlösser und Gärten der SPSG mit allen relevanten Besuchsinformationen finden Sie unter: spsg.de/schloesser-gaerten

GRUPPENANGEBOTE

Planen Sie einen Besuch mit Freund:innen, Familie oder Kolleg:innen? Oder möchten Sie als Reiseleiter:in oder Reiseveranstalter:in eine Gruppenreise organisieren? Alle Informationen finden Sie unter: spsg.de/gruppenangebote

APP

Nutzen Sie unsere kostenlose App »Sanssouci« zur Erkundung der Schlösser und Gärten. Informationen und Download: spsg.de/app

NEWSLETTER

Unser Newsletter informiert Sie alle vier Wochen über Veranstaltungshighlights und Ausflugstipps. Anmeldung unter: spsg.de/newsletter

KONTAKT

Tel.: +49 331.96 94-200 E-Mail: info@spsg.de

[SPSG.DE](https://spsg.de)   [SPSGMUSEUM](https://spsgmuseum.de)



GEFÖRDERT DURCH



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



MEDIENPARTNER

tipBerlin **THEBERLINER**

Herausgeber: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg,
Titelbild: Neues Palais, Tamerlanzimmer (R. 165) mit russischem Graffito, © SPSG/Wolfgang Pfau
März 2026, Änderungen vorbehalten